

während des Festivals vom 10. bis 12. August an den Fassaden der drei Weimarer Gebäude zu sehen sein. Während die bisherigen Videoperformances sich als eine einmalige Aufführung im Rahmen des Festivals verstanden, dient die Projektion auf das Gebäude der Uni-Bibliothek als Entwurf einer permanenten Medienarchitekturinstallation.

### Herzog-August-Bibliothek erhält Preis der VGH-Stiftung

**Wolfenbüttel.** Die VGH-Stiftung hat die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel mit dem Bibliothekspreis 2017 ausgezeichnet. Der Preis würdigt die erfolgreiche und kontinuierliche Weiterentwicklung der altherwürdigen Bibliotheca Augusta zu einer hybriden Forschungsbibliothek. Die Herzog August Bibliothek gestaltet in vorbildlicher Weise den »digital turn«, den Transformationsprozess in den Geistes- und Kulturwissenschaften, und verleihe durch zahlreiche innovative Projekte zur Erschließung und Präsentation ihrer einzigartigen Bestände wie auch durch zukunftsweisende Kooperationen mit renommierten Institutionen des In- und Auslands der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Forschung zur europäischen Kultur- und Geistesgeschichte wichtige Impulse. Damit habe sie ihren Platz im Kreise der großen Forschungsbibliotheken behauptet, lautet das Fazit der Jury. Der Bibliothekspreis der VGH-Stiftung ist mit 5 000 Euro dotiert.

### Let's Go Green

**Zagreb (Kroatien).** In der kroatischen Hauptstadt Zagreb findet vom 8. bis 10. November dieses Jahres unter dem Motto »Let's Go Green« die erste internationale Konferenz über Grüne Bibliotheken statt. Die Veranstaltung möchte einen aktuellen Überblick über Initiativen und Projekte im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit geben. Weitere Informationen gibt es unter: <http://letsgogreen.nsk.hr/announcement/first-announcement/>

## Markt

### Zeutschel Mit dem ScanStudio A1 unterschiedlichste Originale digitalisieren

Pr. – Zeutschel stellt eine neue Lösung für den universellen Einsatz in Digitalisierungsprojekten vor. Das ScanStudio A1 ist Aufsichtscansystem und Fotostudio in einem und verarbeitet eine Vielzahl an Vorlagen – von Briefmarke und Kleinbildfilm über wertvolle Bücher und Manuskripte bis hin zu Landkarten, historischen Zeitschriftenbänden und Luftbildaufnahmen. Gleichzeitig bietet das ScanStudio A1 eine Vielzahl von leicht wechselbaren Vorlagentischen mit dem Zeutschel »Roll-In/Roll-Out«-Wechselsystem.

Das System ist die A1-Version des letzten Jahres vorgestellten ScanStudios. Es enthält eine Scanner-Basiseinheit, bestehend aus einer eigen entwickelten Kamera mit digitalem Rückteil von Phase One. Mit der stufenlosen optischen Zoomfunktion lassen sich alle Vorlagenformate in höchster Qualität digitalisieren. Weitere Bestandteile sind eine Vorlagen schonende LED-Beleuchtung und die in vielen Projekten bewährte A1-Buchwippe mit selbst öffnender Glasplatte und automatischer Scanfunktion. Das Zeutschel ScanStudio A1 zeichnet sich durch seinen modularen Aufbau aus, der eine größtmögliche Flexibilität im Einsatz erlaubt.

»Das Zeutschel ScanStudio wurde von Beginn an auch für Großformate entwickelt, zunächst jedoch in der A2-Version auf den Markt gebracht. Optional gab es bereits ein Zusatzkit A1, das sich seit der Produkteinführung 2017 einer sehr großen Nachfrage erfreute und bei 40 Prozent aller Installationen zum Einsatz kommt. Deshalb haben wir uns entschlossen, eine eigene A1-Version anzubieten«, erläutert Jörg Vogler, Geschäftsführer der Zeutschel GmbH.

### EBSCO/FOLIO Open Source-Projekt wächst rasant

Pr. – FOLIO erreichte zu Beginn 2018 eine Vielzahl bemerkenswerter Meilensteine in der Entwicklung. Das Open Source-Projekt ist darauf ausgerichtet, Bibliotheken jeglicher Größe bei der Auswahl einer Bibliotheksservice-Plattform (Library Service Platform, LSP) oder beim Aufbau von Bibliotheksdiensten zu unterstützen, die mehr als nur die traditionellen Funktionalitäten bieten, um so die Reichweite ihrer Institution zu erweitern.

Das FOLIO-Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt von Bibliotheken, Anbietern und Entwicklern, die sich zusammenschlossen, um die Bibliothekstechnologie von Grund auf neu zu erfinden. Die Plattform bietet Bibliotheken grundlegende Funktionalitäten wie Umläufe, Erwerbung, Katalogisierung und Berichtswesen. Sie ist erweiterbar, um eine schnelle Integration von Innovationen neuer Bibliotheksdienste zu ermöglichen. FOLIO basiert auf einer Microservices-Architektur, die sicherstellt, dass Komponenten problemlos entwickelt oder ausgetauscht werden können, wenn sich Technologien und Anforderungen weiterentwickeln.

David Carlson, Dekan der Texas A&M University Libraries, meint, das Wachstum von FOLIO sei spannend und sichtbar. »Die Leistungen in der Entwicklung und im Design sind eine beispiellose Zusammenarbeit von Anbietern, Entwicklern und Bibliotheken, die in echter Partnerschaft kooperieren. FOLIO wird von etwa 150 Fachexperten aus mehr als 15 Bibliotheken und Bibliothekskonsortien geleitet.«

In der Rubrik »Markt« werden Pressemitteilungen von Unternehmen und Dienstleistern – ohne redaktionelle Bearbeitung – veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen und zu kürzen.

## divibib GmbH Neues DRM ab Mai: Mehr Komfort und Datenschutz für Onleihe

**Pr. – Seit über zehn Jahren arbeitet die Onleihe bei Lesemedien mit dem Digital Rights Management (DRM) von Adobe – nun führt die divibib ab Mai 2018 ein neues System ein: Das DRM »CARE« basiert auf der europäischen Readium LCP-Lösung und vereinfacht die digitale Ausleihe und Nutzung von E-Books, E-Papers und E-Magazines auf einer Vielzahl von Endgeräten. Auch das Lesen direkt im Browser soll durch die neue Verschlüsselungstechnologie bald möglich sein. Durch die Unabhängigkeit von proprietären Systemen optimiert das neue Onleihe-DRM für alle Nutzerinnen und Nutzer auch den Datenschutz. Partner bei der neuen DRM-Lösung für die Onleihe ist das französische Unternehmen »TEA - the ebook alternative« aus Lyon.**

Das Adobe-DRM wird in der Onleihe schrittweise abgeschaltet. Um einen fließenden Übergang zu gewährleisten, bietet es die Onleihe noch ein Jahr lang parallel zur neuen Lösung an. Eine Partnerschaft zwischen TEA, divibib und tolino verspricht jedoch, dass sich die neue Verschlüsselung zügig etablieren wird: Der deutsche Gerätehersteller integriert das DRM ebenfalls in seine E-Reader. Mit weiteren Anbietern von Endgeräten und Lese-Apps ist die divibib bereits im Gespräch.

Seit ihrem Start im Jahr 2007 verwendete die Onleihe bei Lesemedien das mehrheitlich von den Verlagen geforderte DRM von Adobe. Die Registrierung mit einer »Adobe-ID« bildete von Anfang an für die Nutzerinnen und Nutzer der Onleihe eine technische Hürde. Für das Lesen auf PC oder Laptop

war die Zusatzsoftware ADE notwendig, die mit den Betriebssystemen Linux und MacOS nur sehr eingeschränkt kompatibel ist.

Adobe entwickelt sein DRM zudem weder für ADE noch für den Acrobat Reader wesentlich weiter, was zu deutlichen Einschränkungen bei der Nutzung von PDFs aus der Onleihe führte. Aufgrund der steigenden Unzufriedenheit mit dieser Situation bei Bibliotheken und Nutzern strebt die divibib den nun geplanten Wechsel des DRM-Systems an.

Die DRM-Lösung »CARE« (Content & Author Rights Environment) hat TEA im Jahr 2015 auf Basis der Open Source-Lösung Readium LCP 2015 entwickelt. Im Fokus war hierbei ein zeitgemäßer Nutzerkomfort, Unabhängigkeit von proprietären Systemen und ein optimierter Datenschutz. Mehr als 35 Partnern in Frankreich, Belgien, Kanada und in der Schweiz setzen CARE bei ihren digitalen Buchangeboten bereits erfolgreich ein.

Für die Onleihe wurde CARE individuell angepasst. Nun wird es die Ausleihe elektronischer Lesemedien ohne zusätzliches Passwort und Registrierung bei einem DRM-Anbieter ermöglichen. Außerdem wird für die Lektüre geschützter Inhalte aus

der Onleihe keine zusätzliche Lesesoftware wie Adobe Digital Editions (ADE) mehr nötig sein. Dies bedeutet ein reibungsloseres und unabhängigeres Onleihe-Erlebnis: Finden, leihen, lesen – dazu brauchen die Nutzer zukünftig nicht mehr als ihre Zugangsdaten von der Bibliothek.

Die Umstellung auf das neue DRM läuft nun schrittweise an. Zuerst wird es in die Lesefunktion der Onleihe-Apps integriert, eine offene Beta-Test-Phase ist für Mai 2018 vorgesehen. Die eReader-Onleihe für eInk-Endgeräte wird im Laufe des Jahres 2018 angepasst. Die Umstellung der Web-Onleihe-Portale ist für das erste Halbjahr 2019 angesetzt. Im Mittelpunkt steht hierbei ein Webreader, der das Lesen direkt im Browser ermöglicht – online und offline. Dadurch ist die Lektüre von E-Books aus der Onleihe auf allen Betriebssystemen gewährleistet.

Beim Öffnen der Medien mit einer externen Lesesoftware wie BlueFire, Aldiko oder PocketBook verwendet die Onleihe während einer einjährigen Übergangszeit das DRM von Adobe weiter. Zahlreiche Hersteller arbeiten nach Information der divibib jedoch bereits daran, das neue DRM-System in ihre Apps zu integrieren.

ANZEIGE

## Missing Link | Internationale Versandbuchhandlung

Westerstrasse 114-116 | D-28199 Bremen | fon: (0421) 50 43 48 | fax : (0421) 50 43 16

**Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können**



[info@missing-link.de](mailto:info@missing-link.de) | [www.missing-link.de](http://www.missing-link.de)